



REPORTAGE



Wegstrecken der Tour gehören zum Jakobsweg und sind mit der gelben Muschel auf blauem Grund gekennzeichnet.

Fortsetzung von Seite 35

noch rund 25 Kilometer zu gehen. Das Thermometer zeigt ein Grad an, doch das kann erfahrene Pilgerinnen wie Josi nicht schockieren: „Schnee, Hagel, Stürme – alles haben wir schon erlebt“, erinnert sie sich. Einmal sei ihnen sogar der Proviant im Rucksack eingefroren.

INFOS

Wer Interesse an einer Wallfahrt zum Grab des Apostels Matthias hat, kann sich einer Fußgruppe der Bruderschaften in den Bezirken Schwalm-Niers, Rur, Eifel, Niederrhein und Mittelrhein anschließen, die noch bis in den Herbst stattfinden.

Auf der Internetseite der Erzbruderschaft des Heiligen Matthias sind die Kontaktdaten der Gruppen unter „www.matthiasbruderschaften.kibac.de“ angegeben.

Einzelpilger finden Informationen zu Gottesdienstzeiten und zur Gästebetreuung unter „www.abteistmatthias.de“.

Josi muss schmunzeln, wenn sie an ihre erste Reaktion auf das Wallfahren zurückdenkt: „Mein Gott, wie kann man nur so etwas Altmodisches machen?“, dachte sie sich, als ihr Mann zu einer solchen Tour aufbrach. Doch irgendwie reizte es sie, das einmal selbst zu versuchen. So machten sich am Ostermontag 1996 zunächst elf Frauen auf den Weg. Bei der Ankunft in Trier erhielten sie die Erstpilgermedaille. „Da habe ich mir den Pilgerpater angeguckt und gedacht: Also weißt du, ich habe die Füße so voller Blasen, mich siehst du hier nie wieder! Die Medaille kannst du behalten – das ist rausgeschmissenes Geld.“

IN GOTT WIE EIN FISCH IM WASSER

Dennoch kam Josi wieder, trotz ihrer Probleme mit den Füßen. Und mit den Jahren wurden es immer mehr Pilgerinnen. Das Wallfahrtszeichen ist ein kleiner hölzerner Fisch. „Wir leben in Gott wie ein Fisch im Wasser, das ist die Aussage dazu“, erläutert Josi. Mit den

Jahren hat sie einige Patentrezepte entwickelt. Wenn die Beine auf den letzten Kilometern im Moseltal müde werden, gibt es eine besondere Art von Doping: „Mit dem Rosenkranz kommt man, selbst wenn man noch so müde ist, ganz gut weiter.“

Es gibt lose organisierte Gruppen, die nach Trier pilgern, aber auch etwa 90 vereinsmäßig organisierte Sankt Matthiasbruderschaften (SMB), die rund 12 000 Mitglieder zählen. Sie gehören der Erzbruderschaft des Heiligen Matthias an – auch reine Frauengruppen wie die Elsdorfer Gemeinschaft sind Bruderschaften. Die älteste, SMB Mönchengladbach-Stadt, feiert 2017 ihr 875-jähriges Bestehen. „Jedes Jahr kommen etwa 5000 Pilger nach Sankt Matthias. Die Zahlen halten sich die Waage – Ältere sterben, Jüngere kommen dazu“, sagt Pater Athanasius, der seit 1959 der Abtei Sankt Matthias angehört und zusammen mit zahlreichen Ehrenamtlichen die Wallfahrer betreut. Es gibt Jugendwallfahrten, Schulwallfahrten, Familienwallfahrten, Seniorewallfahrten, Männer-, Frauen- und ge-

